

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Zeile 20 Pfg.

Reclamen unter dem Rubricationsbuch (4spaltig) 50 Pfg. ...

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe ...

Annahmestellen für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. ...

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

Bezugs-Preis

In den Hauptstädten oder bei den Buchhändlern ...

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 7 Uhr. ...

Redaction und Expedition:

Die Expedition ist Montags ununterbrochen geöffnet ...

Filialen:

Ette Niemann's Courtin. (Hilfstr. 62a), ...

Nr. 79.

Montag den 14. Februar 1898.

92. Jahrgang.

Zur Geschichte des Leipziger Postwesens.

Dem Rathe war es aber doch darum zu thun, das Postwesen wieder in seine Hand zu bekommen, wie er denn auch darauf hinwirkte, daß es unter kaiserlicher Regal, aber ihm, dem Rathe, übertragen und an angemessenen Personen besetzt werden sollte, wie er denn auch am 1. Februar 1813 eingesetzten Postmeister Sieber als solchen in Aussicht genommen habe. ...

Holland, Frankreich und Spanien ausgebildet hatte. Schon im Jahre 1770 wurde er zum Kurfürsten ernannt. Die erste seiner Einrichtungen als Oberpostmeister bestand darin, daß er statt des bisher in den Postbüchern gebrauchten Wappens das kurfürstliche Wappen einführte. ...

er an diese berührte, man würde gegenseitig in demselben schlichter Vertraulichkeit, daß niemals eine Correspondenz geschlossen würde. Unter solchen Umständen konnte es nicht anders kommen, als daß eine abermalige zwischen sächsischen und brandenburgischen Commissionen im April 1804 anberaumte Konferenz resultatlos verfiel, und daß sich der Gegenstand der beiden Postverordnungen schließlich nur noch verhandelte. ...

auf friedlichen Wege aufzulösen; als dies jedoch nicht gelang, machte er kurzen Prozeß, und unterlagte ohne Weiteres dem brandenburgischen Postfacto 3 Jule die fernere Ausübung des Dienstes in Leipzig und ließ auch dem Wübener Postillon, der durchaus das Postwesen der Berliner Post an Jule abliefern wollte, diesem gemüthlich wegschicken. ...

Feuilleton.

Einen Bahn verloren — die Herzen gewonnen.

Einmalig, blauer Himmel und Sonnenschein, aber der Stübchen Johann Paul Friedrich Richter mochte ein so vergnügtes Gesicht, als ob ihn die schneidenden Winterkälte umtrauften. ...

Nach auf dem Absatz herum und weiter. Doch ein wirklich ganz schmerzliches Gefühl, nur noch zwei Wochen in der Wiese zu haben. Wenn sich der Johannisberg nur legen wollte, aber nach einer so schmerzlichen Bekanntschaft mit dem Kinde, ...

Stunde kommenden Kunden bediente, mocht seine Frau ihm zur Hand ging. Ein trüblicher Auf, und der Wisse Jahn war entfernt. Die Frau zog ihre Hände dem Richter's Stuhl, ...

manch Lebes Mal bedien sie auch für ihn den Tisch. Auf die an die Mutter gerichteten Dankworte hatte sie ihm auch Thaler geschickt; die Summe war groß genug, um den Gläubigern für's Erste den Mund zu öffnen. ...

